

Shakespeare, William: 87 (1590)

- 1 Lebt wohl! Dich halt' ich nicht; bist mir zu teuer;
- 2 Und, fürcht' ich, deines Wertes wohl gedenk.
- 3 Der Freibrief deines Selbst wird dein Befreier,
- 4 Mein Recht an dich ist allzu eng beschränkt.
- 5 Denn wie besäß ich dich als durch dein Geben?
- 6 Welch ein Verdienst erwürb mir solche Güter?
- 7 Der Grund so holder Gunst fehlt meinem Leben:
- 8 Und so kehrt mein Geschenk zum Eigner wieder.
- 9 Fremd war dein Wert dir selbst, als du dich brachtest;
- 10 Ich, der Beschenkte, wohl zu hoch gemessen;
- 11 So fällt die Gabe, die im Wahn du machtest,
- 12 Dir wieder heim nach reiferem Ermessen.
- 13 So hab' ich dich gehabt nur wie im Fieber,
- 14 Im Traum ein König! wachend ist's vorüber.

(Textopus: 87. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65813>)